



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BEARBEITETE VERSION

2023/2024

Jahresbericht für die AQ Austria

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abkürzungsverzeichnis	1
2. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung	2
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen	6
Studien und Lehre	6
Forschung und Entwicklung	8
Internationalisierung	13
Nationale und Internationale Kooperationen	16
4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen	18
Studierende	18
Absolvent*innen	19
Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht wissenschaftliches Personal	20
Ressourcenausstattung	25
5. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	26
6. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	28

1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlung
ANP	Advanced Nursing Practice
CDK	Universitätsklinikum Salzburg - Christian-Doppler-Klinik
CRCS	Clinical Research Center Salzburg
ECHE	Erasmus Charter for Higher Education
ELC	Early Life Care
FH	Fachhochschule
FM	Forschungsmanagement
GEP	Gender Equality Plan
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HM	Humanmedizin
HSL	Health Sciences & Leadership
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
IO	International Office
iHv	in Höhe von
KJ	Kalenderjahr
LKH	Universitätsklinikum Salzburg – Landeskrankenhaus
LV	Lehrveranstaltung
KJ	Kalenderjahr
KlinNbg	Klinikum Nürnberg
KNMS	Klinikum Nürnberg Medical School
NaWi	Naturwissenschaftliche Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg
oBac	Online Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft
OA	Open Access
OE	Organisationsentwicklung
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
QM	Qualitätsmanagement
PAL	Palliative Care
PE	Personalentwicklung
PLUS	Paris Lodron Universität Salzburg
PMU	Paracelsus Medizinische Privatuniversität
RIA	Research and Innovation Award
SAB	Sonderausbildung
SABES	Südtiroler Sanitätsbetrieb
SALK	Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (Rechtsträger der Salzburger Universitätsklinika LKH und CDK)
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
TEUR	Tausend Euro
TT	Technologietransfer
UI	Universitätsinstitut
UK	Universitätsklinik bzw. Universitätsklinikum
ULG	Universitätslehrgang
UE	Unterrichtseinheit
UG	Universitätsgesetz
WJ	Wirtschaftsjahr
VZÄ	Vollzeitäquivalent

2. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG BZW. UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPLANS

Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Berichtszeitraum 2023/24 (1.8.2023 – 31.7.2024).

Im Berichtszeitraum wurden folgende Meilensteine erreicht:

Der PMU wurde die institutionelle Reakkreditierung für weitere sechs Jahre mit Auflagen per Bescheid vom 24.08.2021 erteilt. Die PMU hat darauffolgend beim Bundesverwaltungsgericht erfolgreich Beschwerde eingelegt. Die Verlängerung der Akkreditierung wurde für zehn Jahre bis 08.06.2033 erteilt. Die PMU wurde damit als erste österreichische Privatuniversität für mehr als sechs Jahre reakkreditiert. Damit einhergehend sieht die PMU eine besondere Verantwortung, gut mit der langen Akkreditierungsperiode umzugehen. Dazu wurden im Berichtszeitraum erste Schritte geplant. Vorgesehen sind entsprechende Anpassungen im Entwicklungsplan und die Durchführung eines externen QM-Verfahrens 2028.

Der am 02.02.2023 ohne Auflagen akkreditierte Bachelor/Master Studiengang Humanmedizin startete erfolgreich erstmalig mit dem Bachelor-Studiengang im Wintersemester 2023/24.

In der Kooperation mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb (SABES) konnte der Austausch zur Lehrentwicklung, insbesondere der klinisch-praktischen Lehre Humanmedizin und im Doktorat Medical Science intensiviert werden.

Im Südtiroler Forschungsförderungsfonds (SFPR) wurden im Pilotcall im Februar 2023 16 Projekte gefördert. Im Berichtszeitraum wurde die Richtlinie für die Auszahlung und Abwicklung der Projekte zwischen SABES und der PMU erarbeitet, mit Ende des Berichtszeitraums waren diese Arbeiten annähernd abgeschlossen. Gerade wegen der komplizierten italienischen Rechtslage hat sich dieser Prozess komplexer als erwartet gezeigt und wurde durch die Rechtsabteilung und das Forschungsmanagement intensiv begleitet.

Im Fachbereich Pharmazie ist die Einbindung der renommierten Mayo Clinic (Rochester, U.S.A.) im Rahmen der Vorlesung „Angewandte Pharmakologie“ im Masterstudiengang Pharmazie durch Vorträge von klinischen Pharmazeuten der Mayo Clinic, die die Lehre durch praxisnahe Einblicke in die klinische Pharmakologie und interprofessionelle Zusammenarbeit bereicherten, hervorzuheben. Im Bereich der Klinischen Pharmazie konnten die Stationsapotheker*innen am Uniklinikum weiter ausgebaut werden.

Die Besetzung der Professor für Instrumentelle Analytik [...] im September 2023 erlaubt die Durchführung von Projekten direkt an der Schnittstelle zur Klinik, aktuell vor allem im Rahmen von Masterarbeiten. Diese Zusammenarbeit fördert nicht nur den praxisrelevanten Wissenszuwachs, sondern auch die interdisziplinäre und interprofessionelle Kooperation, die im Gesundheitswesen von zentraler Bedeutung ist.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Berufung [...] für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie, die ihre Tätigkeit am 5. Februar 2024 aufgenommen hat.

Im Fachbereich Pflegewissenschaft zeigte sich weiterhin österreichweit großes Interesse für die Universitätslehrgänge Pflegemanagement und Pflegepädagogik. Für beide Universitätslehrgänge wurden attraktive Kombinationsangebote mit dem Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft Online kreiert und angeboten (Start: Oktober 2023).

Bereits im Herbst 2022 wurde der Doktoratsstudiengang zum Ph.D. in Nursing Practice & Leadership erfolgreich akkreditiert. Im Juni 2023 wurde ein Antrag auf Änderung der Organisationsform des Ph.D.-Studiengangs eingereicht, damit ab Jahrgang 2024 auch eine Möglichkeit des Teilzeitstudiums angeboten werden konnte. Im April 2024 startete der Studiengang erstmals. Beide pflegewissenschaftlichen Doktoratsstudiengänge werden im deutschsprachigen Raum gut angenommen.

In der „PMU Academy“ (Organisationseinheit für interprofessionelle Weiterbildungsangebote) wurden die interprofessionellen Universitätslehrgänge mit MSc-Abschluss entsprechend den

gesetzlichen Vorgaben („Weiterbildungsnovelle“) auf Änderungsbedarfe überprüft. Der ULG Health Sciences & Leadership wurde einem inhaltlichen Relaunch unterzogen und dem BMBWF als Master of Science (Continuing Education), MSc (CE), bekanntgegeben. Die Weiterentwicklung der ULG Palliative Care und Early Life Care wurde angestoßen. Weiters wurde mit dem Strategiprojekt „Microcredentials an der PMU umsetzen“ begonnen.

Die PMU startete im Berichtszeitraum den Bereich der Hochschuldidaktik. Dieser Bereich, der seine Schwerpunkte in der Lehrkompetenzentwicklung und im E-Learning setzt, wirkt gesamtuniversitär in alle Fachbereiche und Studiengänge. Die Organisationseinheit soll stufenweise mit weiteren Personalressourcen ausgestattet werden. Teile der didaktischen Angebote wurden aus der PMU Academy in den Bereich der Hochschuldidaktik transferiert. Die Hochschuldidaktik selbst hat bereits das bestehende Angebot zielgruppenorientiert um Workshops erweitert und ist auch initial in die operative Ausrollung des BSc und MSc der Humanmedizin eingebunden.

Für das englischsprachige Doktoratsstudium Medical Science (Ph.D.) im Fachbereich Medizin konnten im Studienjahr 2023/24 60 Plätze vergeben werden. Standort-übergreifende Forschungsprojekte werden seit 2022 durch das Förderprogramm „PMU-Brückenschlag Forschung Nürnberg-Salzburg“ unterstützt. Im Berichtszeitraum wurde der Christian-Doppler-Award 2023 des Landes Salzburg an einen Ph.D. Studierenden des Lehrganges Medical Science für seine herausragende Veröffentlichung im hoch angesehenen Fachjournal The Lancet vergeben.

In der PMU Strategieklausur 2023 war ein identifiziertes Fokusthema die strategische Personalentwicklung. In einem interprofessionellen Projektteam inklusive externer Begleitung wurde daraufhin ein Konzept zur Ausrollung der strategischen Personalentwicklung an der PMU bis Ende 2024 erarbeitet.

Der PMU-eigene Forschungsfonds RIF (Research and Innovation Fund) wird zur Förderung von jungen Wissenschaftler*innen und Forschungsprojekten neuerlich dotiert. Die Finanzierung konnte auch für das Folgejahr sichergestellt werden, um weiterhin junge Forscher*innen und Forschungsvorhaben initial zu unterstützen.

Das IRB (Internal Review Board) für die PMU Salzburg und die Universitätskliniken wurde an allen Standorten etabliert und hat sich als wertvolles Gremium entwickelt.

Die PMU Ethikkommission hat sich als gemeinsam getragenes Projekt zwischen PMU und UKS etabliert. So konnte ein niederschwelliges Angebot für Studierende und Forschende aus beiden Häusern geschaffen werden, welches sehr gut angenommen wird.

Mit der Gründung der Forschungs- und Innovationszentren (FIZ) „Novel Therapies & Regenerative Medicine“ und „Public Health & Versorgungsforschung“ wurde die Phase der intensiven Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des FWF-Evaluierungsberichts aus dem Jahr 2019 an der PMU abgeschlossen. Durch die FIZ gelingt eine stärkere Vernetzung und Kooperation der Unikliniken und PMU durch fachbereichsübergreifende Forschungsprojekte am Standort Salzburg.

[...]

Insgesamt betrachtet konnten mithin einige wesentliche Ziele aus dem Entwicklungsplan erreicht werden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand setzte sich mit Beginn der neuen Stiftungsratsperiode ab 01.01.2024 wie folgt zusammen: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl, Rektor; Univ.-Prof. Dr. Christian Pirich, Vizerektor für Studium und Lehre und Dr.in Christiane Pedit, Kanzlerin.

Organisationsstruktur

Durch einen Wechsel im Team des Rektorates wurde das Vizerektorat für Digitalisierung als eigenes Rektorat per 10.04.2024 aufgelöst. Das Thema der Digitalisierung wurde ab diesem Zeitpunkt von dem Rektorat gemeinsam mit Fachexperten aus dem Haus weiterbetreut. Zukünftig soll ein PMU Digitalisierungsboard eingerichtet werden, das sich primär mit den Bedarfen und Möglichkeiten der universitären Digitalisierungsthemen befasst und dem Rektorat beratend zur Seite steht.

Satzung / Statut

Das Universitätsstatut wurde durch Beschluss des Stiftungsrats am 02.07.2024 geändert. Diese Anpassung war aufgrund der Novelle des HS-QSG erforderlich, da das Statut zuvor ausschließlich akkreditierungspflichtige bzw. akkreditierte Studiengänge berücksichtigte. Dadurch fielen jene Studiengänge, die gemäß oben genannter Novelle nicht mehr der Akkreditierungspflicht durch die AQ Austria unterliegen, aus dem Geltungsbereich des Statuts. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde das Statut insofern geändert, dass nun auch jene Weiterbildungslehrgänge erfasst sind, für die die Universität eine ex-ante Akkreditierung selbst vornimmt.

Bezeichnung für das wissenschaftliche Personal

Keine Änderungen

Berufungs- und Bestellungsordnung

Keine Änderungen

Habilitationsordnung für Humanmedizin

Folgende wesentliche Änderungen wurden in der ab 01.08.2023 gültigen Fassung REV12 vorgenommen:

Im Punkt 4.4.2. wurde festgehalten, dass mindestens 50% der Mindestlehrleistung binnen der letzten fünf Jahre zu erbringen sind.

Im Punkt 4.5.2. wurde eingeräumt, dass bei Publikationen in Journals, welche zum Zeitpunkt der Einreichung einen höheren Impact-Faktor als zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Rankings aufweisen, im Ermessen der Habilitationskommission der höhere Wert angerechnet werden kann. Entsprechende Nachweise sind von der*dem Habilitationswerbenden zu erbringen.

Im Punkt 4.5.3. wurde festgelegt, dass ausschließlich nur mehr Originalarbeiten in der Habilitationsschrift ummantelt werden dürfen.

Details der Habilitationsordnung können der PMU Website entnommen werden.

Habilitationsordnung für Pflegewissenschaft

Keine Änderungen

Insgesamt verfügt die PMU über eine adäquate Regelungs- und Organisationsstruktur, die die Abwicklung aller notwendigen Prozesse in Forschung und Lehre gut unterstützt. Das rasche Wachstum der PMU seit ihrer Gründung und die dezentrale Struktur der Fachbereiche bedürfen auch mit Unterstützung von einheitlichen Digitalisierungs- und Softwaremaßnahmen einer weiteren Zentralisierung und Professionalisierung der Regelungen und Universitätsprozesse. Dies betrifft einerseits die Einführung des UMS Systems, welches den studentischen Life-Cycle abbildet; darüber hinaus auch die Etablierung neuer sowie Vereinheitlichung bestehender Softwarelösungen im Bereich der Lehre als auch in der allgemeinen Universitätsstruktur.

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der PMU umfasste im Berichtszeitraum insbesondere folgende detaillierte Aspekte:

- Die Arbeiten im Projekt Universitäts-Management-System wurden weiter fortgesetzt. Neben Prozessen im Bereich der Studiengangsorganisation wurden die Aktivitäten auf akademische Themen wie Prüfungsformen, LV-Typen etc. ausgeweitet, um auch in diesem Bereich eine Vereinheitlichung über verschiedene Studiengänge hinweg zu erreichen. Der Abschluss des Projektes sowie der GO-Live ist für August 2025 geplant.
- Das im letzten Jahr begonnene Verfahren zur Programmakkreditierung für den Studiengang Humanmedizin bei der deutschen „Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)“ zur Aufrechterhaltung des Zugangs zur USMLE-Prüfung wurde fortgesetzt (und außerhalb des Berichtszeitraumes im Dezember 2024 erfolgreich ohne Auflagen abgeschlossen).
- Erstmals wurde gem. dem im letzten Bericht beschriebenen Verfahren ein Master-Studiengang zur Weiterbildung (Health Sciences & Leadership) an der PMU eingerichtet. Hierbei zeigte sich, dass der Prozess grundsätzlich gut funktioniert, lediglich im zeitlichen Ablauf sind Anpassungen notwendig.

- Die laufende Weiterentwicklung der Fragebögen des internen Evaluationssystems fokussierte im Berichtszeitraum auf die Organisationsumfrage.
- Es wurde ein interner Prozess für die Entwicklung und Freigabe von Microcedentials entwickelt. Dieser Prozess sieht entsprechende Dokumentenvorlagen vor, sowie die Prüfung der Dokumente durch eine eigens eingerichtete Microcredential-Arbeitsgruppe und abschließende Freigabe durch die*den Vizerektor*in für Studium & Lehre.
- Um zwei Absolvent*innen den Erwerb einer entsprechenden Berufsberechtigung zu ermöglichen, wurden ein Antrag auf Anerkennung als Medical School an das Texas Medical Board eingereicht.

3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

STUDIEN UND LEHRE

Der Berichtszeitraum entspricht dem Studienjahr 2023/24 (1.8.2023 – 31.7.2024).

Das Studienjahr wird wie folgt eingeteilt:

Wintersemester: 1.8. bis 31.1.

Sommersemester: 1.2. bis 31.7.

Die Semestereinteilung im Doktoratsstudium Medical Science (Ph.D.) folgt abweichend der allgemeinen Semestereinteilung in Österreich:

Wintersemester: 1.10. bis 28./29.2.

Sommersemester: 1.3. bis 30.09.

Zulassungsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren und Ausbildungsvertrag

Im Studiengang Humanmedizin, dessen Aufnahmeverfahren aus drei Komponenten besteht [...], wurde der Test im Berichtszeitraum wieder vor Ort durchgeführt. Die Interviews fanden am Standort Nürnberg im Online-Modus statt, um bei weiteren Entfernungen nicht zumutbare Anreisen zu vermeiden.

Nach Interviews mit einer Aufnahmekommission wurden im Quereinstieg in das zweite Studienjahr des Studiengangs Humanmedizin zwei Studierende zugelassen, in das dritte Studienjahr eine Person.

In allen anderen Studiengängen gab es keine Änderungen der Zulassungsvoraussetzungen.

Änderungen des Studienplans, die nicht gemäß § 6 Z 3 oder 4 akkreditierungspflichtig sind

Humanmedizin (Dr. med. univ.)	
Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Zweites/viertes Studienjahr: Angebot Wahlpflichtfach Maschinelles Lernen in der Medizin, 2 ECTS, standortübergreifendes Angebot • Viertes Studienjahr: Verschiebung der USMLE-Bremse auf vor Beginn der Praktika des 5. Studienjahres (SPO 10.5.3.) • Für alle Studienjahre: <ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Änderungen in Modulbeschreibungen M06, M07, M13-M18 (marginale Änderungen der Lernziele, Korrektur inhaltlicher Fehler, Anpassung der Prüfungsformate). • Die Dauer der Prüfungswochen wird auf 2 Wochen verlängert.
Doktoratsstudium Medical Science (Ph.D.)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Angebot im Wahlbereich: in Zusammenarbeit mit dem CRCS (Clinical Research Centre Salzburg) wurden folgende Workshops angeboten: (i) The right study for your question; (ii) Creation of a study protocol; (iii) Submission of a study to authority and ethics; (iv) Monitoring, inspections, audits • Die LV "Data driven Healthcare" (1 ECTS) im 3. SJ wurde inhaltlich überarbeitet und erhielt den neuen Namen "Fundraising: How to pitch"
Pharmazie (BSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> • laufende Aktualisierung der Inhalte, Lernziele, Typen etc. mehrerer Lehrveranstaltungen
Pharmazie (Mag. pharm.)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenlegung „Medikationsmanagement und Pharmazeutische Betreuung VO“ (3 ECTS-Punkte) und Seminar (2 ECTS-Punkte) in eine ILV mit 5 ECTS-Punkten.
Pflegewissenschaft online (BScN)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Kombinationsangebote des Studiengangs Pflegewissenschaft Bachelor online mit den neu angebotenen Universitätslehrgängen

	<p>Pflegemanagement und Pflegepädagogik mit entsprechenden wechselseitigen Anerkennungen wurden eingerichtet. Start: Oktober 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines Projektes zur umfassenden inhaltlichen, didaktischen und technischen Überarbeitung der online-Lerninhalte sowie der Moodle Kursseiten; Start: April 2024 • Sowohl in die Präsenzlehre als auch in Online-Formate wurde die Thematik des Umganges mit Anwendungen Künstlicher Intelligenz im Studium integriert. • Das Angebot innerhalb der Lehrveranstaltung: Mitarbeit im Forschungsprojekt wurde durch ein vermehrtes Angebot für studentische Mitarbeit innerhalb von Forschungsprojekten am Institut für Pflegewissenschaft und –praxis ausgebaut. • Um das Bewusstsein für Bedürfnisse von transgender Personen in der Pflege zu erhöhen wurde der Workshop: „gender awareness“ als Workshop in der Präsenzwoche Level 3 etabliert.
Pflege Impact (BScN)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Änderungen
Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (MScANP)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Schärfung der Übergänge von LVs innerhalb eines Moduls • Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen • Hinzunahme neuer Wahlpflichtfächer
Masterstudiengang Pflegewissenschaft (MScN)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Schärfung der Übergänge von LVs innerhalb eines Moduls • Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen • Hinzunahme neuer Wahlpflichtfächer
Public Health (MScPH)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung und Schärfung von Lernzielen in diversen Lehrveranstaltungen (geringfügig) • Schaffung des Wahlpflichtfaches „Patient Safety“ • Schärfung der Zulassungskriterien
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verkürzung des Ph.D. NAHS Graduiertenprogramms von 58 ECTS auf 44 ECTS zur Verbesserung der Studierbarkeit. Weitere Seminare sollen im Doctoral Service Center als Wahlveranstaltung besucht werden können. • Das Modul-Handbuch im Ph.D. NAHS wurde angepasst mit geringfügigen Adaptierungen von einzelnen Lehrveranstaltungen auf Basis aktueller Entwicklungen laut Curriculumkommissions-Sitzungen (2 x pro Jahr).
Nursing Practice & Leadership (Ph.D.)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verkürzung des Ph.D. NAHS Graduiertenprogramms von 58 ECTS auf 44 ECTS zur Verbesserung der Studierbarkeit. Weitere Seminare sollen im Doctoral Service Center als Wahlveranstaltung besucht werden können. • Das Modul-Handbuch im Ph.D. NAHS wurde angepasst mit geringfügigen Adaptierungen von einzelnen Lehrveranstaltungen auf Basis aktueller Entwicklungen laut Curriculumkommissions-Sitzungen (2 x pro Jahr).
ULG PAL (MSc)	
	Keine Änderungen
ULG HSL (MSc)	
	Keine Änderungen
ULG ELC (MSc)	
	Laufende Adaptierung / Optimierung einzelner Lehrveranstaltungen auf Basis aktueller Entwicklungen, Evaluierungen etc. (geringfügige Änderungen)

Studien- und Prüfungsordnung

Zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurden im Berichtszeitraum die PMU Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der einzelnen Studiengänge weiterentwickelt.

Wesentliche Änderungen, die alle Studien- und Prüfungsordnungen betreffen, sind:

Das Universitätsgesetz (UG) unterscheidet nicht mehr zwischen Anrechnung und Anerkennung von Vorleistungen. Entsprechend wurde der Punkt 7 umformuliert. Ebenfalls wurde das Ausmaß an Anerkennungsleistungen an die Bestimmungen des UG § 78 angepasst.

Im Punkt 10.04. wurde festgehalten, dass in der jeweiligen Curriculumskommission eines Studiengangs mindestens ein*e Alumna/Almnus einbezogen werden.

Im Punkt 12.2.1 wurde in Anlehnung an UG § 72 Abs. 3 verankert, dass Prüfungen, die aus mehreren Fächern oder Teilen bestehen, nur dann positiv zu beurteilen sind, wenn jedes Fach oder jeder Teil positiv beurteilt wurde.

Im Punkt 14.3.4 wurde in Anlehnung an UG § 77 Abs. 2 verankert, dass die Studierenden berechtigt sind, negativ beurteilte Prüfungen dreimal zu wiederholen. Bei negativer Beurteilung der letzten Wiederholung der letzten Prüfung des Studiums sind die Studierenden berechtigt, diese ein weiteres Mal zu wiederholen.

Der Evaluationsprozess zur Aktualisierung der Master-SPO wurde in Abstimmung mit dem Vizerektor für Studium und Lehre, der Stabsstelle Qualitätsmanagement, der Stabsstelle Recht sowie allen Mitgliedern des Leitungsteams Studium & Lehre durchgeführt.

Studiengangsspezifische Änderungen wurden in den Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge vorgenommen. Details der SPO der einzelnen Studiengänge können der PMU Website entnommen werden.

Aus der Perspektive des Vizerektorates für Studium und Lehre wurden über das Leitungsteam Studium und Lehre zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –steigerung in der Lehre empfohlen und umgesetzt. Diese Initiativen haben zurzeit Vorrang gegenüber der Entwicklung neuer Studienangebote.

Im Vordergrund steht die didaktische Kompetenzentwicklung von zahlreichen Lehrenden für die erfolgreiche Implementation des Bachelor/Master Studienganges Humanmedizin. Die Anforderungen und Leistungen der dafür bestehenden Personalstruktur von Modul- und Supermodulverantwortlichen wird auch in den akademischen Karrieremodellen verstärkt berücksichtigt.

Zu den Neuerungen zählen die Einführung neuer Softwareprogramme zur Unterstützung der Plagiatsprüfung, deren Interpretation und Rückmeldung sowie Empfehlungen zur Nutzung, Sichtbarmachung und Bewertung von Transformationsystemen wie Chat GPT in der Lehre und beim wissenschaftlichen Arbeiten.

Formate der interprofessionellen Lehre und Ausbildung zwischen Humanmedizin, Pflege und Pharmazie wie IPSTA sind bereits an mehreren Universitätskliniken des Uniklinikums Salzburg implementiert und werden weiter ausgerollt. Diese Angebote stärken das Rollenverständnis, entwickeln Kommunikationsebenen und führen zu einer verbesserten Abstimmung der von verschiedenen Gesundheitsberufen getragenen Aufgaben im Gesundheitswesen.

Angesichts der Weiterbildungsnovelle, die den Wegfall von Aufnahmemöglichkeiten ohne Matura in Masterstudiengänge betrifft, ist es wichtig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um weiterhin einen inklusiven Zugang zu Bildung zu gewährleisten und potenzielle Auswirkungen auf die Studierendenvielfalt zu berücksichtigen. Diese werden derzeit evaluiert.

Die zunehmende Bedeutung von Lehrangeboten in Form von Microcredentials wurde von der PMU Academy im Kontext der laufenden Neuentwicklung des postgradualen berufsbegleiteten Universitätslehrganges/Masterstudiums Health Sciences und Leadership aufgenommen.

Insgesamt zeigt die Betrachtung der aktuellen Situation und Entwicklungen im Bereich Studium und Lehre, dass ein kontinuierlicher Prozess der systematischen Evaluation durch Lehrende und Studierende, Anpassung an die Umfeldbedingungen durch die zunehmende Digitalisierung und der Raum für Innovationen erforderlich ist, um den wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen und Bedürfnissen im Gesundheitswesen gerecht zu werden. Die PMU ist bestrebt, ihre Bildungsangebote kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung für ihre Studierenden sicherzustellen.

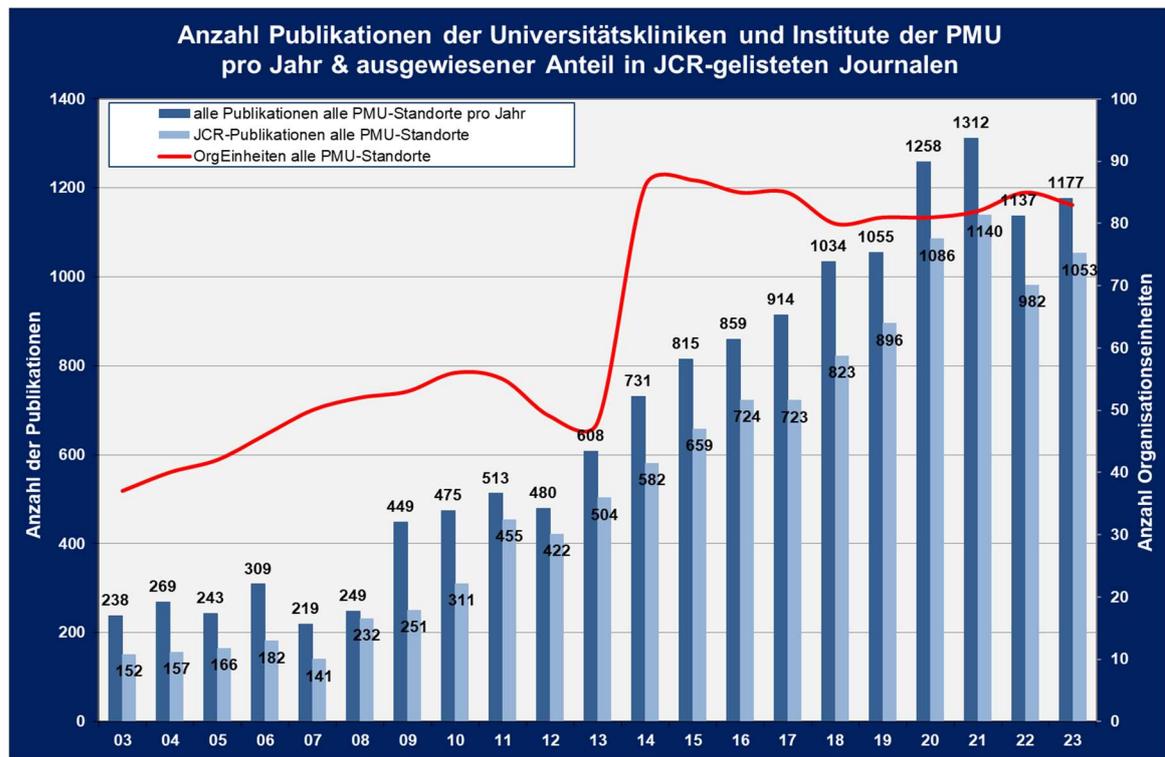
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

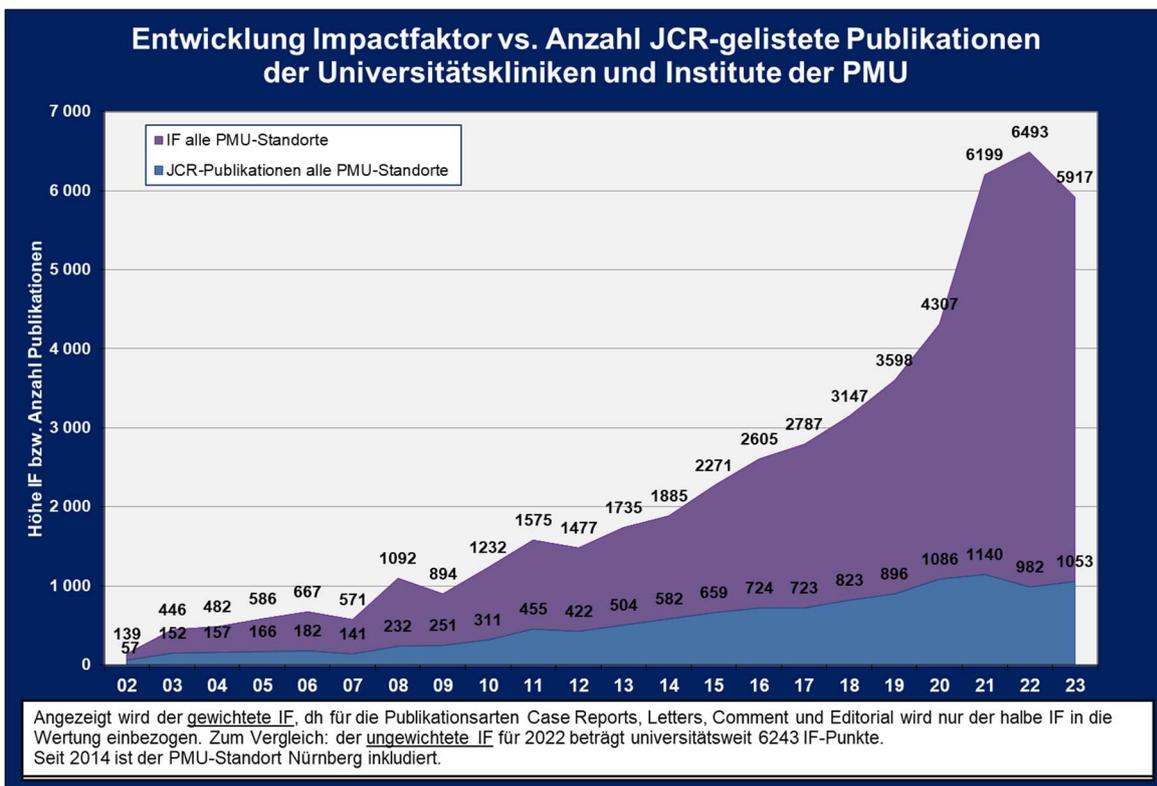
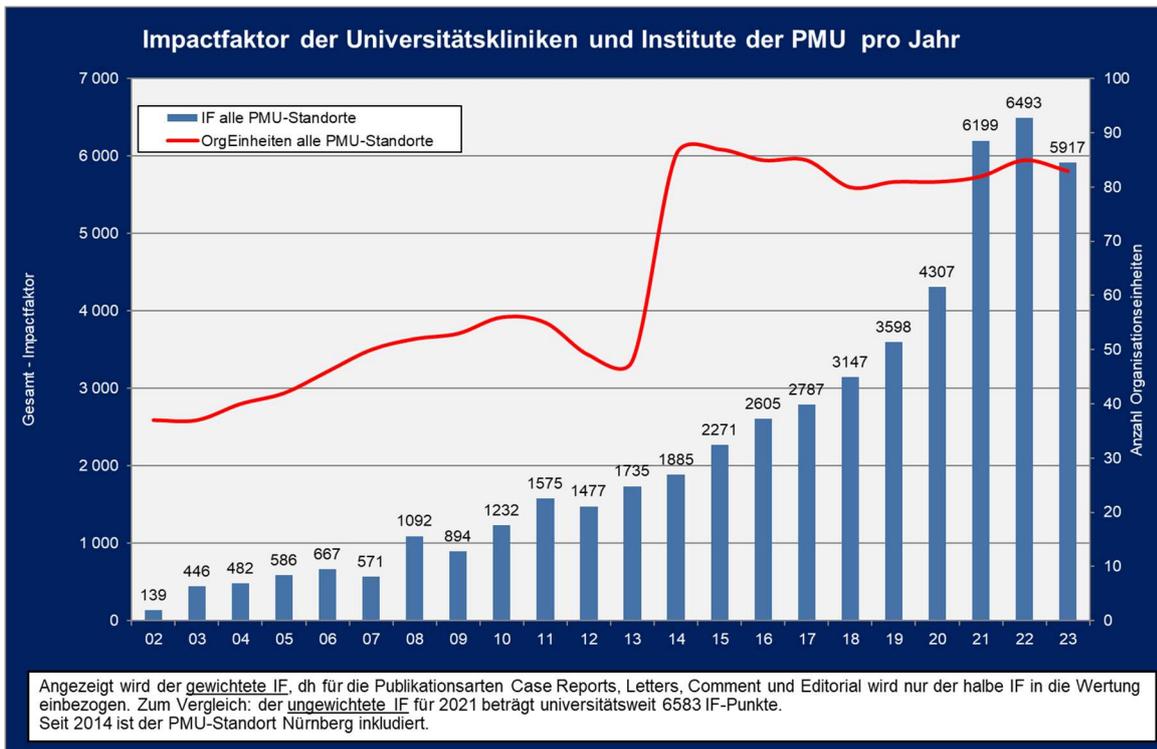
Forschung in der Institution Wissenschaftliche Leistungen

Die Publikationen werden für das Kalenderjahr und nicht für das Studienjahr erhoben. Aufgrund des Abgabetermins für den AQ Jahresbericht Ende März des Folgejahres sind die Daten für 2024 noch nicht vollständig erhoben. Daher werden hier die **Daten des Kalenderjahres 2023** angegeben.

Bei dem Science Get Together am 28. Juni 2024 wurden die wissenschaftlichen Leistungen aller PMU-Standorte im Wissenschaftsbericht 2023 in kompakter Weise präsentiert (vgl. <https://www.pmu.ac.at/forschung-innovation/forschungsservices/news-events/science-get-together-sgt/sqt24>).

Wissenschaftliche Veröffentlichungen	2022	2023
Anzahl der Publikationen	1137	1177
Gesamt-Impactfaktor	6439	5917





Die erhobenen Publikationen werden jährlich je Universitätsklinik/-institut/Abteilung ausgewertet und die Anzahl der Veröffentlichungen, der Impactfaktor sowie weitere einschlägige bibliometrische Messgrößen dargestellt bzw. berechnet.

Der Rückgang an Publikationen ist nach wie vor eine Auswirkung aus dem massiven Anstieg in den „Corona-Jahren“, zugleich blieb die Summe der kompetitiv eingeworbenen Drittmittel über beide Standorte die letzten beiden Jahre stabil. Dies deutet daraufhin, dass nach der verstärkten Publikationstätigkeit nun wieder in neue Forschungsanträge investiert wird.

Forschungsförderung

Beim PMU-Research and Innovation Fund (PMU-RIF) fanden im Berichtszeitraum 4 Calls (Oktober 2023, Jänner, April und Juli 2024) statt. Insgesamt wurden in diesen 4 Calls erneut 40 Anträge (wie im letzten Berichtszeitraum) in 5 Förderschienen eingereicht. Gefördert wurden: 1 PRE-Projekt zur Förderung der PhD-Studierenden, 5 SEED-Projekte zur Förderung innovativer kleiner Ideen, 5 UP-Anträge als Incentive für die Einwerbung von besonders kompetitiv eingeworbenen Drittmittelprojekten und 1 IIF-Projekt – die großen, 3jährig angelegten Projekte, die von jungen Wissenschaftler*innen in Kooperation mit mindestens 2 weiteren Organisationseinheiten durchgeführt werden.

Weitere universitätseigene Forschungsförderungsprogramme sowie externe Programme mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU sind ebenfalls Instrumente der universitätseigenen Forschungsförderung (vgl. 5. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses).

Übersicht geförderter Projekte aus externen Forschungsförderungsprogrammen mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU

Salzburger Krebshilfe-Stipendium

Im Rahmen des jährlichen Calls des Salzburger Krebshilfe-Stipendiums, das vom Verein Krebshilfe für Salzburg finanziert wird und für welches das Forschungsmanagement der PMU die Begutachtung und das Vergabeverfahren durchführt, wurde im Berichtszeitraum neuerlich ein Call ausgeschrieben. Es gab fünf Anträge, von denen zwei im November 2023 genehmigt wurden.

Research and Innovation Awards (RIA) und Science Get Together 2024

Am 28. Juni 2024 fand zum 15. Mal der „SGT - Science Get Together“ als Präsenzveranstaltungen am Gelände des Klinikums Nürnberg statt. Seit 2015 wird die wissenschaftliche Poster Fair, die seit 2006 biennial in Salzburg veranstaltet wird, jährlich alternierend an den PMU-Standorten Salzburg und Nürnberg ausgerichtet.

Über 100 wissenschaftliche Poster wurden nach den Jahren der virtuellen Präsentation nun wieder in Präsenz gezeigt. Über die Möglichkeit sich in persönlichen Gesprächen zu vernetzen, zeigten sich die zahlreichen Besucher*innen besonders begeistert.

Eine 6-köpfige Jury kürte aus den eingereichten Beiträgen insgesamt vier „Best Poster Awards“, die direkt in der Veranstaltung verliehen wurden.

Für beide Standorte der Universität wurden auch 2024 die „*Research and Innovation Awards*“ (RIA) verliehen. Der Fokus bei der Verleihung der RIA liegt auf der Hervorhebung einzelner Leistungen, die qualitativ besonders hervorstechen. Prämiiert wurden die Forscherin und der Forscher des Jahres, die und der beste Rising Scientist sowie die beste Erstautorin und der beste Erstautor einer Top-Publikation. Alle Preise wurden jeweils getrennt für den Standort Salzburg und Nürnberg verliehen und feierlich allen Preisträger*innen im Rahmen des vSGT übergeben.

Forschungsförderung am Standort Nürnberg:

Emanuel Wöhrl Stiftung - Forschungspreis:

Die gemeinnützige Emanuel Wöhrl Stiftung vergab zum zweiten Mal einen Forschungspreis an ein Projekt mit der Zielsetzung, Kindern und Jugendlichen in akuten Notlagen zu helfen. Die 5-köpfige Jury wählte aus zwei Bewerbungen ein Projekt aus, das die Förderung erhält.

Oped GmbH - Forschungsförderung:

Für ein Forschungsprojekt im Bereich „Regeneration und Rehabilitation“ vergibt die Oped GmbH jährlich eine Förderung. Von den zwei eingereichten Bewerbungen erhielt ein Projekt im Dezember 2024 den Zuschlag.

Oped GmbH - Publikationsförderung:

Open-access Publikationen ermöglichen den freien und schnellen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen und sind daher für den wissenschaftlichen Austausch unerlässlich. Die Oped GmbH bezuschusst open-access Publikationen aus den Bereichen „Orthopädie, Traumatologie, Rehabilitation, Bewegungsmedizin und physikalische Medizin“. Bewerben können sich Diplomand*innen der PMU, deren Abschluss nicht länger als 3 Jahre zurückliegt und die die Ergebnisse Ihrer Diplomarbeit als First-, Senior- oder Koautor*in veröffentlichen möchten. Auch

Studierende des Doktoratsstudiengangs am Standort Nürnberg sind antragsberechtigt. 2024 wurden vier Förderanträge eingereicht, von denen drei im November durch eine 4-köpfige Jury bewilligt wurden.

PMU Nürnberg - Reisestipendium:

Mit dem PMU-Reisestipendium können zeitlich begrenzte In- und Auslandsaufenthalte unterstützt werden. 2024 wurde die Fördersumme geteilt und so konnten im Juni 2024 erstmals zwei der insgesamt vier eingegangenen Anträge gefördert werden.

Kerscher'sche Stiftung – Forschungsstipendium:

Die Kerscher'sche Stiftung fördert jährlich diabetes-relevante Forschungsvorhaben mit einem Stipendium. Ziel der Stiftung ist, die Betreuung und Versorgung von Menschen, die an *Diabetes Mellitus* erkrankt sind, nachhaltig zu verbessern. 2024 wurden vier Projektanträge eingereicht, von denen einer im August bewilligt wurde.

Nordstrahl GmbH - Habilitationspreise

Erstmals konnten 2024 vier Habilitationspreise durch die Nordstrahl MVZ GmbH an Habilitand*innen der PMU Nürnberg vergeben werden.

PMU Nürnberg / Salzburg - Brückenschlag:

Standortübergreifende Kooperationsprojekte können sich für eine Förderung im Rahmen des Programms "PMU-Brückenschlag" bewerben. Eine 6-köpfige Jury aus Vertreter*innen beider Standorte hat 2024 vier eingegangene Anträge begutachtet und bewilligt.

Klinische Studien

Die CRCS (Clinical Research Center Salzburg) betreut über 250 klinische Studien (vorwiegend Arzneimittelprüfungen der Phase 2 bis 4) mit mehr als 60 Prüfärzt*innen und ihren Teams an über 20 Universitätskliniken der PMU. Über Netzwerke wie das österreichische Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS) und das Kinderarzneimittelforschungsnetzwerk (OKIDS) ist die CRCS eng mit anderen Studienzentren vernetzt. Forschenden bietet die CRCS umfangreiche Unterstützung für akademische Eigenstudien und industriegesponserte Studien – von qualifiziertem Studienpersonal und Beratung bis hin zu individuell wählbaren Leistungen oder umfassenden Servicepaketen für Planung, Beantragung und Durchführung von Studien.

Die Abteilung Forschungsmanagement und Services (FMS) hat an den über 40 Universitätskliniken bzw. Instituten des Klinikums Nürnberg bzw. der PMU im Berichtszeitraum etwa 319 klinische Studien koordiniert, von denen 25 im Jahr 2024 neu angemeldet wurden.

Technologieentwicklung

Die Abteilung Technologietransfer bearbeitet die an der PMU in Salzburg gemeldeten Diensterfindungen. Im Falle einer erfolgversprechenden Erfindung wird gemeinsam mit den Forschenden eine Verwertungsstrategie erarbeitet und umgesetzt. Außerdem werden Themenbereiche des Technologietransfers in Form von Lehrveranstaltungen und Workshops den Studierenden und PhDs aktiv nähergebracht.

Im Berichtszeitraum ging keine Diensterfindungsmeldung bei der Technologietransferstelle am Standort Salzburg zur Prüfung und Bearbeitung ein. [...]

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Neben der wissenschaftlichen Bedeutung von Kongressen, Symposien, Tagungen, etc. an den Universitätskliniken und Instituten der PMU, ist auch der daraus entstehende Wertschöpfungsaspekt für die jeweilige Region Salzburg bzw. Nürnberg hervorzuheben. Einmal im Jahr wird eine Erhebung PMU-seitig organisierter wissenschaftlicher Veranstaltungen durchgeführt. Für das Jahr 2023 war dies aufgrund einer Systemumstellung nicht möglich, ab 2024 wird die Erhebung mit einem neuen Konzept wieder durchgeführt werden.

Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Für die Forschung eingeworbene Drittmittel werden jährlich erhoben und systematisch erfasst. Die kompetitiv eingeworbenen Drittmittel werden im Speziellen graphisch aufbereitet. Insgesamt blieb die Höhe der kompetitiv eingeworbenen Drittmittel stabil über die letzten beiden Jahre, jedoch kam es innerhalb der beiden Standorte zu einer deutlichen Verschiebung. Am Standort Nürnberg stieg die eingeworbene Summe für 2023 nach einer niedrigen Summe in 2022 deutlich an, am Standort Salzburg fiel sie auf das durchschnittliche Niveau der Jahre vor 2022 ab.

Ethikkommission der PMU

Im April 2024 wurde die Geschäftsstelle der Institutionellen Ethikkommission an der PMU am Standort Salzburg eingerichtet sowie das neu errichtete elektronische Einreichportal für Anträge an die PMU Ethikkommission gestartet.

In Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Institutionelle PMU Ethikkommission unabhängig und weisungsfrei. Die Tätigkeit der Mitglieder sowie der Gutacher*innen (aus PMU und Uniklinikum) ist freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich, mit dem Fokus, zu unterstützen. Sitzungen finden einmal pro Monat statt.

Strategische Forschungsplanung

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Ziele zur Forschungsstrategie 2026 weiter fortgesetzt:

- Ausbau und Stabilisierung der beiden Forschungs- und Innovationszentren (FIZ) ‚Regenerative Medicine and Novel Therapies‘ und ‚Public Health und Versorgungsforschung‘
- Gezielte Förderung von Nachwuchsforscher*innen
- Fokussierung der kompetitiven internen Forschungsförderung auf konsortiale erfolgreiche Forschungsfelder – Schwerpunktsetzung in den FIZ
- Ausbau und Strukturierung nationaler und internationaler Kooperationen
- Etablierung einer optimierten Supportstruktur für Forschende – Forschungsprozess Neu für drittmittelgeförderte Projekte wurde weiterhin optimiert
- Das neue Forschungsinformationssystem (PURE – Elsevier) wurde für alle Standorte ausgerollt, die Auswertung der wissenschaftlich relevanten Daten für 2023 konnte bereits über PURE durchgeführt werden. Zukünftig ermöglicht dieses System weitere gezielte qualitative Bewertungen und eine individuellere Darstellung der Forschungsaktivitäten.
- Verbesserung der Infrastruktur (Core Facilities) – aus dem Projekt IDA-Lab wurde das eigenständige Forschungsprogramm Bio Medical Data Science gegründet.

Zusammenfassend stellt sich die Situation der Forschung an der PMU an beiden Standorten als sehr zufriedenstellend dar. An den Publikationsleistungen lässt sich deutlich erkennen, dass der Forschungsoutput sowohl in der Quantität als auch in der Qualität (Impact-Faktoren) ein stabil hohes Niveau aufweist, das im Verhältnis zur Größe mit dem von öffentlichen medizinischen Universitäten vergleichbar ist. Dies ist bemerkenswert, insbesondere angesichts des Fehlens von substantieller öffentlicher Basisförderung. Diese positiven Ergebnisse sind zum großen Teil das Resultat gezielter Fokussierungsmaßnahmen, wie etwa der Etablierung von Forschungs- und Innovationszentren, sowie der damit verbundenen Fördermaßnahmen im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses. Diese Initiativen wurden als Antwort auf die Empfehlungen des FWF umgesetzt und haben bereits ihre Wirkung gezeigt.

Dennoch sind weitere Maßnahmen erforderlich, um die Forschung der PMU im internationalen Vergleich noch kompetitiver und erfolgreicher zu gestalten. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem: i) die nachhaltige Sicherstellung der Finanzierung von Forschung im Rahmen des RIF und darüber hinaus, insbesondere in exzellenten und zukunftssträchtigen Forschungsfeldern ii) eine intensivere Verknüpfung der Forschung an den Universitätskliniken mit den Instituten der PMU, um eine effizientere Nutzung von Ressourcen und die gemeinsame Nutzung von Core-Facilities zu ermöglichen, sowie iii) eine noch klarere Ausrichtung der Forschungsstrategie entsprechend den Themen des Life Science Masterplans der Salzburger Landesregierung in kooperativen Projekten mit anderen universitären Einrichtungen am Standort.

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen ist es, gemeinsam mit allen Salzburger Hochschulen die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Salzburg weiter zu steigern und die PMU als überregionalen sowie internationalen Forschungshub zu etablieren.

INTERNATIONALISIERUNG

Das International Office ist seit 2021 die zentrale Anlaufstelle für die Internationalisierung der Universität. Es hat sein Service- und Programmangebot erfolgreich und kontinuierlich ausgebaut, um die Internationalisierungssagenden voranzutreiben. Das Erasmus+ Programm wurde erfolgreich an den Standorten Salzburg und Nürnberg etabliert. Die in den Abschlussberichten zu

den Aufrufen 2021 und 2022 beschriebenen Maßnahmen zur Umsetzung erhielten sehr positive Bewertungen.

Allerdings gibt es weiterhin mehrere Bereiche, die einer Verbesserung bedürfen, um die in der Erasmus+ Charta für die Hochschulbildung beschriebene Verpflichtung der PMU vollständig zu erfüllen. Dazu gehören die Digitalisierung der Mobilitätsprozesse, Transparenz von Angeboten für die Incoming-Studierenden, Darstellung der internationalen Aktivitäten auf der PMU Website und die aktive inhaltliche Auseinandersetzung mit den Erasmus+ Prioritäten Diversität und Inklusion, Digitale Transformation, Nachhaltigkeit und Demokratische Teilhabe. Der erste Erasmus+ Incoming-Student für Studienzwecke hat sein Mobilitätssemester im Studiengang Pharmazie im Herbst erfolgreich abgeschlossen. Diese Mobilität diente als Testphase für den Incoming-Mobilitätsprozess. Dabei zeigten sich technische Schwierigkeiten in der Umsetzung, die behoben werden müssen, wie beispielsweise die Einschreibung im Studiengang, die Sicherstellung von Zugangsberechtigungen und die Änderung der zu belegenden Kurse. Aufgrund von technischen Problemen ist die Erfassung der internationalen Praktikanten in den verschiedenen Instituten und im Universitätsklinikum Salzburg weiterhin schwierig. Das International Office (IO) arbeitet eng mit dem Projektmanager des neuen Universitätsverwaltungssystems und anderen relevanten Schnittstellen zusammen, um diese Probleme nachhaltig zu lösen.

Eine große Herausforderung bei der Durchführung von Erasmus+ Mobilitäten und Partnerschaften ist nach wie vor die geringe Anzahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen in allen Studiengängen. Dies erschwert es der PMU, Incoming-Studierende für Studienzwecke zu gewinnen und Partnerschaften, wie beispielsweise die Europäische Universitätsallianz, einzugehen. Eine der Maßnahmen um dem entgegen zu wirken, ist die Überarbeitung der aktuellen Strategie und die Festlegung von Zielbereichen für Verbesserungen. Im Rahmen der Strategieklausur wurde die Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Internationalisierung gefordert. Diese nahm ihre Arbeit im Frühjahr 2024 auf, und die Ergebnisse werden im nächsten Berichtszeitraum dargestellt.

Trotz dieser Herausforderungen wachsen die Internationalisierungsaktivitäten kontinuierlich. In dieser Berichtsperiode hat das International Office (IO) erfolgreich Fördermittel für Mobilitätsprojekte außerhalb der EU eingeworben. Diese Projekte dienen der Stärkung der Partnerschaften: das Eurasia-Pacific University Network (EPU) Projekt mit der Kathmandu University School of Medical Sciences (KUSMS) und das Erasmus+ KA171 Projekt zwischen dem Studiengang Pharmazie, dem Institut für Pharmazie und der German University in Cairo (GUC), Ägypten. Darüber hinaus wurde die grundlegende Absichtserklärung mit der Mayo Medical School, dem wichtigsten Partner der PMU, erneuert und beinhaltet nun auch Studierendenaustausche. Das IO hat die Arbeitsgruppe (AG) Internationales unter der Schirmherrschaft der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen in Salzburg zu stärken. Die AG hat die erste gemeinsame SHK-Willkommensveranstaltung für internationale Studierende im Herbstsemester erfolgreich durchgeführt. Das IO leitet zudem die Arbeitsgruppe Erasmus+ Koordinatoren unter der Schirmherrschaft der ÖPUK.

Die Englischkurse "English as a Medium of Instruction" und die beiden Englischkurse für das Verwaltungspersonal werden fortgesetzt und bauen auf dem Erfolg des letzten Jahres auf. Der erste Durchgang des Englischkurses in Dublin, Irland, in Zusammenarbeit mit der Dublin City University, wurde erfolgreich durchgeführt. Die erste Winter School der PMU mit dem Titel "Exercise Physiology in Health and Disease" wurde ebenfalls ins Leben gerufen und war mit doppelt so vielen Anmeldungen wie den zwanzig verfügbaren Plätzen ausgebucht. Das Ergebnis der Evaluation fiel sehr positiv und ermutigend aus, so dass für die nächste Berichtsperiode eine zweite Auflage geplant ist. Die PMU wurde in das Fulbright-Programm für Visiting Professorship aufgenommen, und die erste Ausschreibung wurde mit einer positiven Bewerbung erfolgreich durchgeführt. Die erste Fulbright-Gastprofessorin der PMU wird im kommenden akademischen Jahr ihre Tätigkeit aufnehmen. Seit dieser Berichtsperiode ist die Leiterin des International Office in ihrer zusätzlichen Funktion als Bologna-Koordinatorin in alle Curricula-Kommissionen eingebunden, um sicherzustellen, dass die Internationalisierungsagenda in den Curricula weiterhin berücksichtigt wird.

Mobilitäten von Studierenden

Im Berichtszeitraum wurden folgende Outgoing-Mobilitäten erfasst:

Studiengänge und Universitätslehrgänge	EU	Drittstaaten	Outgoing-Hintergrund
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg/Nürnberg	7 (SBG) 0 (NBG)	14 (SBG) 8 (NBG)	Das Forschungssemester im 4. Studienjahr (SJ) kann auch an externen Einrichtungen absolviert werden. Gezählt werden Forschungssemester in EU-Ländern und Drittstaaten.
	60 (SBG) 12 (NBG)	61 (SBG) 12 (NBG)	Die klinischen Praktika im 5. SJ können auch in den akademischen Lehrkrankenhäusern absolviert werden. Besonders hoch ist die Mobilität bei den elektiven Praktika im 5. SJ. Gezählt werden belegte Praktika in EU- und Drittländern.
	23 (SBG) 3 (NBG)	19 (SBG) 11 (NBG)	Famulaturen, inkl. Programm Nepal, Dhulikhel und Italien, Südtiroler SABES Verbund
Pharmazie (Mag. pharm.)	31	2	Im Verlauf des dritten und vierten Semesters des Masterstudienganges sind optionale Auslandsaufenthalte im Rahmen von Praktika festgelegt. Diese umfassen das Praktikum zur klinischen Pharmazie, das Apotheken- und Industriepraktikum sowie das Forschungspraktikum.
Pflegewissenschaft Online (BScN)	0	0	Im Modul „Praktikum“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende machen hiervon allerdings nur minimal Gebrauch, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die entsprechende LV kann zudem durch individuelle Anrechnung außerhochschulisch erworbener (beruflicher) Kompetenzen (im Sinne des LLL) angerechnet werden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Ausland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten (Spanien, Schweiz, Deutschland, Luxemburg etc.).
Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (MScANP)	0	0	Es sind zwei Praktika im Umfang von jeweils 3 ECTS beinhaltet, welche auf Wunsch der Studierenden auch im Ausland absolviert werden können.
Masterstudiengang Public Health (MScPH)	0	0	In der Lehrveranstaltung „Praktikum - Projektarbeit“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende machten im Berichtszeitraum allerdings nicht davon Gebrauch, meist studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Inland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten.

In den interprofessionellen Universitätslehrgängen sind Mobilitäten von Studierenden zum Teil curricular vorgesehen bzw. fakultativ möglich (bspw. selbstorganisierte Praktika).

Im Rahmen des dreijährigen Doktoratsstudiums Medical Science erhalten Studierende im Wahlfach ECTS Punkte für internationale Aufenthalte. Im Berichtszeitraum wurden 14 Forschungsaufenthalte von Ph.D. Studierenden an ausländischen Institutionen registriert. Die Teilnahme an internationalen Konferenzen ist sehr hoch und ist ebenfalls mit ECTS hinterlegt. Internationale Bewerber*innen können das englischsprachige Doktorat aufnehmen.

Im Doktoratsstudiengang zum Ph.D. in Nursing & Allied Health Sciences verbringen die Ph.D.-Studierenden im Pflichtfach LV Summer Schools, Konferenzen und Internationale Forschungsaufenthalte je sieben Tage pro Jahr (d.h. 21 Tage mit 12 ECTS-Punkten) auf entsprechenden Veranstaltungen. Es besteht die Option von weiteren Auslandsaufenthalten im Rahmen von internationalen Kooperationen. Zusätzlich stehen Erasmus+ sowie weitere Förderungen zur Verfügung, von welchen die Ph.D.-Studierenden auch Gebrauch machen.

Erasmus+ Mobilitäten

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden folgende Erasmus+ Mobilitäten erfasst:

Studierende

Studiengang	Outgoing Studierende	Zweck	Zielland
Humanmedizin	3	Praktikum	Deutschland
Humanmedizin	2	Praktikum	Schweiz
Humanmedizin	1	Praktikum	Dänemark
Humanmedizin	1	Praktikum	Schweden
Ph.D. Medical Science	2	Kurzzeitmobilität	USA
Ph.D. Medical Science	2	Kurzzeitmobilität	Niederlande
Ph.D. Medical Science	1	Kurzzeitmobilität	Deutschland
Ph.D. Nurs. & Allied HS	1	Forschungspraktikum	Deutschland

Wie die obige Tabelle zeigt, sind die Studierenden der Humanmedizin sehr mobil, während Doktoranden im Studiengang PhD Medical Science zunehmend die Möglichkeiten für Kurzzeitmobilität nutzen. Erstmals wurde die internationale Komponente der Erasmus+ Studierendenmobilität für Doktorand*innen auf die USA ausgeweitet. Im Vergleich zu der letzten Berichtsperiode hat sich die Anzahl der Studierendenmobilitäten mehr als verdoppelt.

Personal

Abteilung	Outgoing Personal	Zweck	Zielland
Pflegewissenschaft	1	Fortbildung	Norwegen
Pflegewissenschaft	2	Fortbildung	Irland
International Office	1	Fortbildung	Irland
Academic Services	1	Fortbildung	Irland
Büro Kanzlerin	1	Fortbildung	Irland
SGO Pharmazie	2	Fortbildung	Irland
Büro Vize-Rektorat Nürnberg	1	Fortbildung	Italien
Institut für Ökomedizin	1	Fortbildung	Spanien

Internationalisierung bietet sowohl Chancen als auch Herausforderungen, und die PMU verfügt noch über erhebliches Potenzial. So könnte die PMU beispielsweise horizontale Strukturen schaffen, die engere Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen fördern, interprofessionelle Lehre unterstützen, englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten, englischsprachige Studiengänge entwickeln, und ihre institutionelle Kapazität und Kompetenz für die globale Zusammenarbeit in der Lehre und Forschung ausbauen. Allerdings erfordern solche Strukturen und Programme finanzielle Investitionen, deren Return on Investment sich nicht immer unmittelbar in finanzieller Hinsicht zeigt. Daher muss die neue Internationalisierungsstrategie fokussierte Zielbereiche und Prioritäten definieren, Risiken erkennen und Internationalisierungsmaßnahmen beinhalten, sodass die Vorteile der Internationalisierung optimal genutzt werden können.

NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Für die strategische Vernetzung der PMU bleiben neben den nationalen und internationalen Partner*innen die vertraglich gesicherten Kooperationen mit den Standortpartner*innen Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS), Salzburg Research, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und Fachhochschule Salzburg essenziell in der Forschung und Lehre sowie generell bzgl. Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Salzburg.

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Kooperationen folgende Entwicklungen festzuhalten:

- Errichtung eines Forschungsprogramms für Biomedical Data Science
- Forschungsprojekte des Intelligent Data Analytics Labs (IDA Lab) als institutionen-übergreifendes Standortprojekt in Salzburg zwischen PLUS und PMU
- Kooperation mit Autonome Provinz Bozen - Südtirol: Start der Durchführung der Projekte des Pilotcalls der ersten Ausschreibung des Südtiroler Forschungsförderungs fonds für kooperative Projekte mit PIs aus Südtirol und Salzburg
- Consortium Agreement im EU Horizon Projekt "Myotreat - from genes and environment to cellular responses and treatment" (Marie Skłodowska-Curie Doctoral Network)
- Projektantrag im EU Horizon Projekt INDICATE - A federated INfrastructure for Data of Intensive CAre uniTs in Europe
- Start neuer Projekte der Ökomedizin, insbesondere Interreg Alpine Space Projekt „LiveAlpsNature“ und Alpine Space Projekt „InclusiveAlps“
- Die Kooperationen im Bereich des International Office mit europäischen Partneruniversitäten wurden auf nunmehr 23 erweitert.
- Vereinbarung zur strategischen Partnerschaft mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) im ULG Health Sciences & Leadership

Alle weiteren bestehenden Kooperationen wurden im Berichtszeitraum unverändert durchgeführt.

Abermals konnte die PMU ihre geförderten Projektinitiativen und ihre Kooperationen mit ihren Partnern weiter intensivieren und weitere Aktivitäten in Planung bzw. zum Anstoß bringen. Diese erfolgreichen Kooperationen, die in allen Fachbereichen eingegangen und gepflegt werden, finden zu einem beeindruckenden wissenschaftlichen Output.

Hervorzuheben ist die fortlaufende enge Zusammenarbeit mit der renommierten Mayo Clinic in Bezug auf die medizinische Ausbildung und Forschung.

4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

STUDIERENDE

Die Daten wurden aus der PMU Verwaltungssoftware entnommen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Zahlen.

Anzahl der Studienanfänger*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Studienanfänger*innen	Aktiv Studierende
Humanmedizin (BScMed) Salzburg	82	82
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	3	397
Humanmedizin (BScMed) Nürnberg	55	55
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	0	255
Pharmazie (BSc)	35	91
ULG Pharmazie.switch	6	6
Pharmazie (Mag. pharm.)	35	76
Pflegewissenschaft Online (BScN)	86	254
Pflegewissenschaft (MScN)	0	11
Advanced Nursing Practice (MScANP)	22	46
Public Health online (MScPH)	27	146
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.)	60	281
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	9	47
ULG Palliative Care (MSc) ¹	164	219
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	45	87
ULG Early Life Care (MSc)	0	36
ULG Pflegemanagement	22	36
ULG Pflegepädagogik	59	104
ULG SAB Intensivpflege	89	160
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	15	34
ULG SAB Anästhesiepflege	11	19

Im Berichtszeitraum konnte der Bachelor-Studiengang **Humanmedizin** erfolgreich mit den o.g. Studierendenzahlen gestartet werden (BScMed). In dem Studienjahr 2023/2024 gab es durch das Land Salzburg einmalig eine Bereitstellung von 5 Stipendien. Dadurch wurde die Studienplatzzahl für das Studienjahr 2023/2024 von 75 auf 80 Plätze erhöht.

Am Standort Salzburg gab es außerdem 3 Quereinsteiger*innen in das auslaufende Diplomstudium (Dr.med.univ; zwei Personen in das 2. Studienjahr, eine Person in das 3. Studienjahr).

Im **Fachbereich Pharmazie** steigen die Studierendenzahlen weiter an. Im neu etablierten Universitätslehrgang „Pharmazie.switch – Brückenprogramm ins Pharmaziestudium“ waren sechs außerordentliche Studierende eingeschrieben, um die Zulassungsvoraussetzungen für den Einstieg in den Masterstudiengang Pharmazie zu erwerben. Alle Absolvent*innen des ULG „Pharmazie.switch“ des Jahrganges 2022 sind erfolgreich in den Masterstudiengang JG2023

¹ Hier sind Zertifikatslehrgang, Masterlehrgang und akademische*r Palliativexpert*in zusammengefasst. In der Logik der Erfassung von Studierenden der Statistik Austria werden Studierende in der jeweiligen Stufe gemeldet. Dies hat zur Folge, dass im Berichtszeitraum im ULG Palliative Care aufgrund von Übertritt innerhalb des Studiums von der Stufe II in die Stufe III bzw. vom akadem. Experten zum Master Studierende zwei Mal erfasst sind. Weiters wurde 1 Vertiefungslehrgang der Stufe II im Berichtszeitraum abgeschlossen und 3 Vertiefungslehrgang der Stufe II begonnen.

übergetreten. Weitere vier externe Studierende anderer Universitäten sind in den Masterstudiengang neu eingestiegen und sind ein weiterer Indikator für das attraktive Masterstudium Pharmazie an der PMU Salzburg. Von 28.08.2023 bis 21.12.2023 war ein Studierender der TU Braunschweig im Rahmen des Erasmus+ Programmes als außerordentlicher Studierender im Masterstudiengang Pharmazie eingeschrieben.

Der **Masterstudiengang Public Health** wird international nachgefragt, insbesondere aus der DACH-Region. Die Studierendenkohorte ist hinsichtlich deren Grundprofession heterogen (Pflege, Medizin, Therapieberufe, BWL etc.). Auch Dozierende gehören unterschiedlichen Professionen an. Ganz im Sinne von Public Health als Querschnittsthematik wird der Interprofessionalität über den gesamten Studiengang hinweg Rechnung getragen.

Die **Masterstudiengänge Pflegewissenschaft** und **Advanced Nursing Practice** sind im deutschsprachigen Raum gut nachgefragt, wobei festzustellen ist, dass seit Start des Masterstudiengangs Advanced Nursing Practice im Jahr 2018 die Nachfrage beim Master Pflegewissenschaft leicht nachlässt. Eine starke Praxisorientierung scheint für die Zielgruppe, welche sich eher homogen zeigt und aus Pflegepersonen jüngeren bis mittleren Alters besteht, attraktiver zu sein als die starke Methoden- und Theorieorientierung des Masters Pflegewissenschaft.

Da erst nach dem Erhebungsstichtag gestartet, ist der **Ph.D. Nursing Practice & Leadership** noch nicht in der Auflistung enthalten. Es ist dennoch sehr erfreulich, dass der praxisorientierte Studiengang im April 2024 mit 10 Studierenden starten konnte.

Das rege Interesse an den ULGs **Pflegepädagogik** und **Pflegemanagement** lässt sich mit dem attraktiven Aufbau und den zukunftsweisenden Lehr- und Lernformen, die es ermöglichen, dass der Lehrgang fast zu 100 % online stattfindet, erklären.

Die Studieneintritte im **Ph.D. Medical Science** haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt. Von den 60 Studierenden, die im Berichtszeitraum eingetreten sind, befinden sich 16 am Standort Nürnberg. Der Frauenanteil ist von 38,9% auf 50,0% gestiegen. Die Zahl der englischsprachigen, internationalen Studierenden liegt bei 8,3%. Von den verfügbaren 65 Plätzen pro Studienjahr entfallen auf die PMU Nürnberg 20 und auf die PMU Salzburg 45.

Der **Universitätslehrgang Palliative Care** ist sehr gut nachgefragt, sodass insbesondere die Pflegejahrgänge als Level II Lehrgänge bis zu zweimal pro Studienjahr angeboten werden. Der **Universitätslehrgang Early Life Care** wird aktuell zum vierten Mal durchgeführt, er startet alle zwei Jahre und zeigt in diesem Zeitraum konstante Anmeldezahlen. Die Studierendenzahlen im **Universitätslehrgang Health Sciences & Leadership** sind konstant zufriedenstellend.

Alle Studierenden der ULGs Early Life Care und Health Sciences & Leadership studierten im Berichtszeitraum noch nach dem alten Curriculum. Im ULG Palliative Care begannen im Februar 2024 bereits Studierende nach dem neuen Curriculum. Da der Zeitpunkt nach dem Datenerhebungsstichtag liegt, werden diese im nächsten Jahresbericht angeführt.

ABSOLVENT*INNEN

Anzahl der Absolvent*innen und Studienabbrecher*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Absolvent*innen	Studienabbrecher*innen	Dropout-Rate %	Studien-dauer
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	50	9	2,13	5 Jahre
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	48	7	2,31	5 Jahre
Pharmazie (BSc)	24	4	4,76	6 Sem
ULG Pharmazie.switch	4	1	16,67	2 Sem
Pharmazie (Mag. pharm.)	25	2	3,63	4 Sem
Pflegewissenschaft Online (BScN)	76	26	10,12	6 Sem
Pflegewissenschaft (MScN)	9	2	7,41	4 Sem

Advanced Nursing Practice (MScANP)	27	0	0	4 Sem
Public Health online (MScPH)	14	6	5,5	4 Sem
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.)	8	1	0,52	6 Sem
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	4	0	0	6 Sem ²
ULG Palliative Care (MSc)	166	10	5,52	6 Sem
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	37	9	10,97	6 Sem
ULG Early Life Care (MSc)	11	1	2,56	6 Sem
ULG Pflegemanagement	13	3	10,71	3 Sem
ULG SAB Intensivpflege	42	1	1,19	2 Sem
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	16	0	0	2 Sem
ULG SAB Anästhesiepflege	4	0	0	2 Sem

Die meisten Studienabbrecher*innen im **Studiengang Humanmedizin** werden nach dem 4. Studienjahr gezählt; dies ist auf den verlängerten Zeitraum zur Absolvierung des USMLE zurückzuführen (Aufhebung der USMLE-Bremse) und betrifft daher jene Studierende, die auch bis zum Ende des 4. Studienjahres das USMLE nicht bestanden haben.

Die Dropout Rate im **Fachbereich Pharmazie** ist konstant niedrig.

Die Mehrzahl der Absolvent*innen des Ph.D. Medical Science verbindet die klinische Arbeit mit der Wissenschaft und befindet sich in der Facharztausbildung. Nach Abschluss des Doktorates setzen sie ihre Arbeit im Gesundheitsbereich fort. Absolvent*innen aus der Grundlagenforschung folgen unterschiedlichen Karrierewegen.

Die teils hohen Drop-Out-Raten im Fachbereich Pflegewissenschaft lassen sich zum einen durch die im Undergraduate-Bereich übliche höhere Quote, zum anderen durch die Mehrfachbelastung der berufstätigen Studierenden erklären. Herausfordernde berufliche Tätigkeiten gepaart mit persönlichen Verpflichtungen lassen ein berufs begleitendes Studium nicht immer zu.

Die Dropout-Rate im **ULG Health Sciences & Leadership** ist zu relativieren, da es gemäß Aufbau des ULG möglich ist, diesen nach Stufe 1 (2 Semester)) erfolgreich zu beenden.

HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

Die Personaldaten stammen aus der Personalverrechnung und den Angaben der Studiengangsorganisationen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Daten.

Das Stammpersonal der PMU setzt sich aus vier Gruppen zusammen:

- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, welches an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg - Privatstiftung sowie der PMU Service GmbH angestellt ist (WJ 2023/2024 = 566 davon allgemeines Universitätspersonal 209);
- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH angestellt ist KJ 2024 (65, davon allgemeines Universitätspersonal 13);
- wissenschaftliches Universitätspersonal, das
 - am Universitätsklinikum Salzburg KJ 2024 (LKH, CDK) (549) und
 - am Klinikum Nürnberg KJ 2024 (331) angestellt ist

Diese Personen stellen das Stammpersonal der PMU dar und sind trotz unterschiedlicher Arbeitgeber*innen/Rechtsträger*innen (siehe oben) in Forschung und Lehre dem/der Rektor*in unterstellt.

²Für nebenberuflich Studierende sind 12 Semester veranschlagt

Als ein Vollzeitäquivalent gilt: 40 Wochenstunden ganzjährig angestellt. Hauptberufliches Personal ist mit mindestens 20 Wochenstunden ganzjährig angestellt.

Für die nachfolgenden Tabellen (Lehr- und Forschungspersonal) ist die Meldung an die Statistik Austria für das **Kalenderjahr 2024** Grundlage. Aufgrund einer Gesetzesänderung hat die Statistik Austria den Berichtszeitraum für die Meldung von Lehr- und Forschungspersonal vom Studienjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.

Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das haupt- und nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal der PMU setzt sich zusammen aus dem wissenschaftlichen Personal, das an der PMU, am Universitätsklinikum Salzburg, an der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH und am Klinikum Nürnberg tätig ist.

Anzahl des wissenschaftlichen Personals in Verbindung mit übergeordneten fachlichen Einrichtungen bzw. mit den definierten Personalkategorien und Qualifikationsniveaus

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Zahlen beziehen sich auf das Personal das in **Lehre und Forschung** tätig ist (Kalenderjahr 2024).

Stammpersonal Lehre und Forschung	Prof	Doz	Ass (Dr.)	Sonstige
PMU	37	24	76	372
Nürnberg (KNMS)	3	3	7	52
Uniklinikum SBG (SALK)	55	76	19	399
Klinikum Nürnberg	32	10	179	110
Stammpersonal gesamt	127	113	281	933

Die nachstehende Tabelle gibt das wissenschaftliche Stammpersonal, das in **Lehre** tätig ist, nach Studiengängen getrennt an:

Lehrende	Dr.med univ	BSc	BScN	MScN			Mag. pharm.	PhD			ULG mit MSc			ULG ohne MSc				
	HM	Pha. zie	OBAC	Pflege-wiss.	Pflege ANP	Public Health	Pha. zie	Nurs &Prac	Nurs & AHS	Med. Wiss	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int.	SAB OP	Pfleg. man	Pfleg. pädag	SAB Anäst h
PMU	124	45	40	15	18	27	25	8	9	10	7	10	3	6	3	12	12	5
SALK	463	7	2	0	2	3	8	1	0	3	0	1	4	38	36	0	1	45
KNMS/Klinkum Nürnberg	339	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stammpersonal gesamt	926	52	42	15	20	30	33	9	9	13	7	11	7	44	39	12	13	50

Die Entwicklung des Lehrpersonals ist über die letzten Jahre entsprechend der Entwicklung der Studiengänge verlaufen: bei Studienprogrammen, die neu begonnen haben bzw. sich im Aufbau befinden, ist ein kontinuierlicher Zuwachs an Lehrpersonal zu verzeichnen. Auch auf Änderungen von Curricula wurde entsprechend reagiert. Veränderungen in der Anzahl des Lehrpersonals ergeben sich naturgemäß auch in auslaufenden Studiengängen.

Anzahl des externen Lehrpersonals

Externes Personal Lehre	Prof	Doz	Ass (Dr.)	Sonstige
Externe Salzburg	32	35	87	269
Externe Nürnberg	8	4	13	4
Universität Salzburg	2	0	0	1
TH Nürnberg Ohm	3	0	3	6
Externe Lehrende gesamt	45	39	103	280

Tabellarische Übersicht der Zuordnung des Stammpersonals und des externen Lehrpersonals zu Studiengängen

Lehrende	Dr.med. univ	BSc	BScN	MScN			Mag. pharm.	PhD			ULG mit MSc			ULG ohne MSc				
	HM	Pha. zie	OBAC	Pflege- wiss.	Pflege ANP	Public Health	Pha. zie	Nurs &Prac	Nurs & AHS	Med. Wiss	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int.	SAB OP	Pfleg. man	Pfleg. pädagog	SAB Anäst h
PMU	124	45	40	15	18	27	25	8	9	10	7	10	3	6	3	12	12	5
SALK	463	7	2	0	2	3	8	1	0	3	0	1	4	38	36	0	1	45
KNMS/Klinikum Nürnberg	339	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stammpersonal gesamt	926	52	42	15	20	30	33	9	9	13	7	11	7	44	39	12	13	50
Universität Salzburg	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Lehrkranken- häuser	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Extern	173	12	14	7	11	24	15	5	16	4	102	30	20	15	10	8	8	15
Lehrende gesamt	1123	64	56	22	31	54	48	14	25	18	109	41	27	59	49	20	21	65

In den Anlagen sind das wissenschaftliche Stammpersonal sowie auch das externe Lehrpersonal mit Name, Personalkategorie und Ausmaß der Beschäftigung nach Studiengängen zu finden. Diese Angabe bezieht sich rein auf das wissenschaftliche Personal, das in Lehre eingesetzt ist.

Nicht-wissenschaftliches Personal

Die Zahlen in den nachfolgend angeführten Tabellen (nicht wissenschaftliches Personal) beziehen sich auf das **Studienjahr 2023/2024**. Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungszeiträume können sich Abweichungen zu den Tabellen Lehr- und Forschungspersonal ergeben.

Anzahl des nicht-wissenschaftlichen Personals im Berichtszeitraum in Verbindung mit der Zuordnung zu übergeordneten Einrichtungen und Leistungsbereichen

Organisation von Studien- und Lehrgängen	VZÄ
Fachbereich Medizin (FBL, SGO Salzburg und Nürnberg)	14,66
<i>davon SGO HM Sbg</i>	6,26
<i>davon SGO HM Nbg</i>	8,4
Fachbereich Pharmazie	4,33
Fachbereich Pflege	13,6
PMU Academy	4,8

Serviceeinrichtungen	VZÄ
Academic Services	1
Finanzabteilung	6,19
Forschungsmanagement	7,73
<i>davon Forschungsreferat Nürnberg</i>	2
Technologietransfer	1
Informationstechnologie (Application Management, Infrastructure Management, Media Technology)	16,11
International Office	2,9
Personalabteilung	3,29
Qualitätsmanagement	3,17
Bibliothek	4,47
<i>davon Bibliothek Nürnberg</i>	2
Unternehmenskommunikation (Fundraising, Marketing, Tagungs- und Kongressmanagement)	7,52
<i>davon Fundraising</i>	2,63
<i>davon Marketing</i>	4,89
Zentrale Wirtschaftsdienste (Haustechnik, Facility Management, Einkauf, Infopoint)	19,31
Stabsstelle Recht und allgemeine Stiftungsangelegenheiten	1,86
Stabsstelle Organisations- und Personalentwicklung	1,98

Überblick PMU Personal gesamt:

Um das wissenschaftliche und allgemeine Universitätspersonal in seiner Gesamtheit darstellen zu können, wird in der untenstehenden Tabelle die Zuordnung der PMU-Angestellten zu den Personalkategorien (Professor*innen, Dozent*innen, Assistent*innen (Doktorate) bzw. weiteres wissenschaftliches Personal und allgemeines Universitätspersonal) sowie die Zuordnung zu den Bereichen Forschung und/oder Lehre und allgemeines Universitätspersonal dargestellt.

PMU Personal gesamt (Studienjahr 2023/24):

Für das Studienjahr 2023/2024 verzeichnet die PMU einen Gesamtpersonalstand von 566 Mitarbeitenden. Davon entfallen 41 auf angestellte Professor*innen, 22 auf Dozent*innen, 294 auf Assistenz- (Doktorate) und wissenschaftliches Personal und 209 auf allgemeines Universitätspersonal. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht dies 23,54 VZÄ für angestellte Professor*innen, 9,57 VZÄ für Dozent*innen, 124,73 VZÄ für Assistenzen (Doktorate) und wissenschaftliches Personal sowie 120,80 VZÄ für allgemeines Universitätspersonal.

Verglichen mit dem Vorjahr (2022/23) zeigt sich eine Zunahme des Gesamtpersonalstands um 28 Personen, während sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente um 0,26 erhöht hat. Diese Veränderungen spiegeln eine Steigerung des allgemeinen Universitätspersonals wider, während der wissenschaftliche und Lehrpersonalbestand leicht gesunken ist.

PMU Angestellte	Prof	Doz	Ass/wiss enschaft. Personal	Allgem. Univers. personal	Gesamt
Personen	41	22	294	209	566
VZÄ	23,54	9,57	124,73	120,80	278,64

Veränderungen des Personalstandes PMU:

Entwicklung des Mitarbeitendenstandes	2022/23		2023/24		Veränderung	
	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.
Wissensch. u. Lehrpers.	161,34	347	157,84	357	-3,50	10
Allgem. Universitätspers	117,04	191	120,80	209	3,76	18
Gesamt	278,38	538	278,64	566	0,26	28

* Vollzeitäquivalent: entspricht 40 Wochenstunden bei ganzjähriger Anstellung

Übersicht über durchgeführte Berufungs- und Habilitationsverfahren im Berichtszeitraum 2023/24**Berufungsverfahren für Professor*innen:**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neubesetzungen durchgeführt:

Professur	Anzahl	Institution
Immunologie und Rheumatologie	1	Klinikum Nürnberg
Rhythmologie	1	Klinikum Nürnberg
Nursing Science and Advanced Nursing Practice	1	PMU Salzburg
Nursing Science and Cross Sectoral Care	1	PMU Salzburg
Pharmazeutische Technologie	1	PMU Salzburg
Innere Medizin 1	1	Uniklinikum Salzburg
Radiotherapie	1	Uniklinikum Salzburg

Bestellungsverfahren für Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurde keine Neubestellungen gemäß UG 2002 § 99 Abs. 1 durch den Rektor durchgeführt.

Bestellungsverfahren für a.o. Universitätsprofessor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren durchgeführt:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Instrumentelle Analytik	1	Uniklinikum Salzburg

Immunologie	1	PMU Salzburg
Anatomie	1	PMU Salzburg
Innere Medizin	2	Uniklinikum Salzburg
Radio-Onkologie	1	Uniklinikum Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren verlängert.

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Dermatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Orthopädie und Unfallchirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg

Bestellungsverfahren für Außerplanmäßige Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zur Außerplanmäßigen Professur durchgeführt:

Außerplanmäßige Professur	Anzahl	Institution
Orthopädie und Unfallchirurgie	1	Lehrabteilung Barmherzige Schwestern Linz
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Lehrkrankenhaus Oberndorf
Orthopädie und Unfallchirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Urologie	1	Klinikum Nürnberg
Pathologie	1	Klinikum Nürnberg

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zur Außerplanmäßigen Professur verlängert.

Außerplanmäßige Professur	Anzahl	Institution
Neonatalogie	1	Uniklinikum Salzburg
Radiotherapie	1	Uniklinikum Salzburg
Experimentelle Mikrobiologie	1	Klinikum Nürnberg

Habilitationsverfahren:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Habilitationsverfahren abgeschlossen:

Fach	Anzahl	Institution
Muskuloskeletale Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Experimentelle Transfusionsmedizin		Uniklinikum Salzburg
	1	Siemens Technology (Research Unit of Siemens AG)
Experimentelle Anatomie		
Empirische Medizinische Physiologie	1	PMU Salzburg
Radiologie	1	Uniklinikum Salzburg
Kinder-/Jugendheilkunde	1	Uniklinikum Salzburg
Chirurgie	1	Krankenhaus Feldkirch
Chirurgie	1	Kantonsspital St. Gallen
	1	Orthopädisches Spital Wien Speising
Orthopädie und Unfallchirurgie		
Urologie	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	KH Wiener Neustadt
Urologie	1	Klinikum Nürnberg
	1	Malteser Waldkrankenhaus St. Marien Erlangen
Unfallchirurgie und Orthopädie		
Orthopädie und Unfallchirurgie	1	Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Orthopädie und Traumatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Lehrkrankenhaus Oberndorf

Kinder-/Jugendheilkunde	1	Klinikum Nürnberg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Theoretische Anatomie	1	PMU Nürnberg
Palliative Care	1	PMU Salzburg
Empirische Pharmakologie	1	PMU Salzburg
Experimentelle Ophthalmologie	1	Uniklinikum Salzburg

Bei den Habilitationen liegt der Frauenanteil im Berichtszeitraum bei ca. 32%.

Im Berichtszeitraum wurden drei außerplanmäßige Professuren in außerordentliche Universitätsprofessuren übergeleitet.

[...]

RESSOURCENAUSSTATTUNG

Raumausstattung

Ein ehemaliges Labor wurde in einen zusätzlichen Hörsaal umgebaut.

IT-Neuerungen

Im Infrastruktur Bereich wurde im Berichtszeitraum ein starker Fokus auf den Bereich WLAN-Verbesserung gelegt. Dazu wurden die beiden WLAN Controller und alle Access Points getauscht. Zahlreiche Prüfungsnotebooks wurden erneuert.

Zudem wurde flächendeckend für alle Mitarbeitenden/Studierenden Microsoft 365 Education Plan A5 bzw. A3 ausgerollt. Im Bereich der Medien- und Hörsaaltechnik werden laufend Verbesserungen und Erneuerungen vorgenommen.

Des Weiteren wurde das Projekt „Telefonie Neu“ gestartet. Dabei wird zukünftig die bestehende (klassische) Telefonanlage mit Tischapparaten auf Microsoft Teams Telefonie umgestellt. Die Implementierung der neuen Universitätsmanagement Software „academy5“ wurde weiter vorangetrieben und es sind nun bereits sämtliche Studiengänge abgebildet. Als Go-Live für „academy5“ wird August 2025 angestrebt.

Universitätsbibliothek

Im Berichtszeitraum kam es zu einer Anpassung der Open-Access-Förderung von Publikationen, die durch Änderungen seitens des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) notwendig wurde. Ab 2024 ersetzt der FWF die personenbezogene Förderung (ad personam) durch eine Pauschalbetragsregelung, die auf Grundlage der bisherigen Förderung an die teilnehmenden Institutionen verteilt wird. Die Universitätsbibliothek bereitet alle erforderlichen Umstellungen vor und übernimmt ab 2024 die Bearbeitung der Anträge.

Im Frühjahr 2024 wurden drei neue interaktive Lerntools eingeführt, um das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden zu stärken und den Lehrenden neue Unterrichtsmethoden zu ermöglichen: ClinicalKey Student, Complete Anatomy und Osmosis. ClinicalKey umfasst eine Vielzahl an Lernressourcen, darunter Testfragen für die USMLE-Vorbereitung. Complete Anatomy bietet interaktive Anatomiekurse mit detaillierten digitalen 3D-Modellen. Osmosis stellt multimediale Lerninhalte wie Videos und Übungsfragen bereit. Alle Lernplattformen bieten den Lehrenden die Möglichkeit, sie gezielt und mit personalisierten Lernplänen in der Lehre einzusetzen. Die Universitätsbibliothek bietet dazu sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden den technischen Support.

Übersicht des Bibliotheksbestandes: Stand 12/2023

Medienart	Anzahl
Printmedien	24.016
Digitale Medien (E-Books- E-Journals)	12.912
Fachdatenbanken	10

[...]

5. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Der PMU-RIF Research and Innovation Fund mit seinem Fokus auf den wissenschaftlichen Nachwuchs (von den 5 Förderschienen sind 3 explizit oder implizit darauf zugeschnitten) hat im Berichtszeitraum, wie auch im Jahr davor, zwei weitere Invest in Future-Projekte (IiF) vergeben. Die IiF-Projekte [...] ermöglichen es, 3-5 Nachwuchswissenschaftler*innen aus mindestens 3 verschiedenen Organisationseinheiten über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren gemeinsam an einem interdisziplinären Forschungsprojekt arbeiten zu lassen. Die beiden Projekte haben jeweils eine versierte Nachwuchswissenschaftlerin als Haupt-PI. PhD Studierende können bei den Projekten als Co-PIs fungieren, welche damit die Möglichkeit erhalten, bereits in ihrem Studium Kompetenzen in der Leitung eines Forschungsprojekts aufzubauen.

Auch die PMU-RIF-Schiene PRE – PhD Researcher Excellence wird gut angenommen und hilft PhD-Studierenden, ihr Studium bereits zu beginnen, auch wenn die notwendigen Drittmittel von externer Stelle noch nicht vorliegen. Die ersten 6 Monate werden durch PRE nach den aktuell gültigen Personalkostensätzen des FWF übernommen. Auch am Ende des PhD-Studiums kann PRE alternativ in Anspruch genommen werden, wenn eine Publikation in einem hochkarätigen Journal noch nicht finalisiert werden könnte, weil die nötigen finanziellen Mittel nicht mehr gegeben sind.

Neben der verstärkten Antragstellung im HEU – Horizon Europe Programm 2021-2027 werden an der PMU durch verstärkte Informationen und Webinare sowie Seminare Maßnahmen zur Antragstellung gerade an den FWF gesetzt. Insbesondere Nachwuchswissenschaftler*innen sollen hier befähigt werden, erfolgreiche Anträge zu schreiben und dadurch Forschungsgelder einzuwerben.

Für klinische Forscher*innen und deren Teams bietet die CRCS GmbH ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an.

Über das Doktorat Medical Science wurden im Berichtszeitraum folgende Angebote bereitgestellt: „Scientific Writing & Communication“ sowie fünf Workshops in Zusammenarbeit mit dem CRCS: (i) The right study for your question; (ii) Creation of a study protocol; (iii) Submission of a study to authority and ethics; (iv) Monitoring, inspections, audits and (v) Good Clinical Practice (GCP) Course; die zweiteilige Veranstaltung „Making sense of large data in medical science using R“; die Veranstaltung „Qualitative Research Methods“ und das zusätzliche Statistikseminar „Multiple Testing“. Weiters wird über das Doctoral Service Center auch eine wissenschaftliche Vortragsreihe mit eingeladenen Expert*innen zu unterschiedlichen Themen organisiert. Diese Veranstaltungen sind öffentlich und werden über die Webseite der PMU an beiden Standorten ausgeschrieben.

Im Doktoratsstudium zum Ph.D. in Nursing & Allied Health Sciences werden die unterschiedlich professionell verankerten Ph.D.-Studierenden aus Pflege, Hebammenwesen, Logopädie, Ergotherapie und Ernährungswissenschaft als wissenschaftlicher Nachwuchs entwickelt. Im Mittelpunkt des Graduiertenprogramms steht der postgraduelle Kompetenzerwerb für ein selbständiges wissenschaftliches Arbeiten. Dies dient u.a. der Vernetzung und der Etablierung von wissenschafts- und forschungsbasierten Partnerschaften im Rahmen eines interprofessionellen Pflege- und Gesundheitswesens.

Seit 2022 gibt es an der PMU Nürnberg die PMU-Mentoring-Initiative für Ärzt*innen in Weiterbildung und Wissenschaftler*innen mit Fokus auf Klinik, Lehre und Wissenschaft. Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen (Mentees) können innerhalb des Programms erfahrene Ansprechpartner*innen (Mentor*innen) finden, die ihnen bei verschiedenen Fragestellungen beratend zur Seite stehen können. Die Abteilung Forschungsmanagement und Services (FMS) unterstützt bei der Bildung der Mentor*in-Mentee-Tandems, von denen aktuell sieben laufend sind. Im Berichtszeitraum wurde eine Befragung zur Zufriedenheit der Mentees durchgeführt, die

überwiegend positiv ausfiel. Weiterhin wurde der Programm-Flyer überarbeitet und neue Initiativen zur Bewerbung des Programms beschlossen.

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung an der PMU umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, die darauf abzielen, das Personal in ihren jeweiligen Rollen zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Sie ist darauf ausgerichtet, eine Umgebung zu schaffen um kontinuierliches Lernen, Wachstum und berufliche Entwicklung zu fördern. Unterschiedliche Programme wie universitätsinterne postgraduale Weiterbildungen, Workshops, Seminare, Konferenzen, Online-Kurse und andere Lehrmethoden orientieren sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse weiterzuentwickeln.

Mentoring- und Coaching-Beziehungen zwischen erfahrenen und neuen Mitarbeiter*innen sowie zwischen Kolleg*innen werden gefördert, wodurch Mitarbeitende individuelle Unterstützung, Anleitung und Feedback erhalten, um ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben.

Die Teilnahme am ULG Health Sciences & Leadership (MSc) für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte von SALK und PMU wurden von beiden Dienstgebenden finanziell und mit Fortbildungstagen gefördert.

Der Lehrgang hybrides Projektmanagement wurde wie auch in den Vorjahren weitergeführt und begleitet sowohl wissenschaftliches als auch allgemeines Universitätspersonal in laufenden Projekten.

Die Kooperation im Personalentwicklungsbereich konnte im Netzwerk der Salzburger Hochschulkonferenz ausgebaut werden. Gemeinsame Bestrebungen befassen sich u.a. mit den Themen „Gender & Diversity“ und Digitalisierung.

Ergänzend wurden drei Microtrainings für Führungskräfte konzipiert und durchgeführt. Diese Maßnahmen dienen der Erweiterung der Führungskompetenz und der Vernetzung dieses Personenkreises. Das nächste Microtrainingsangebot ist aufgrund der guten Resonanz bereits in Konzeption.

Im Bereich Didaktik wurden die Angebote für Lehrende optimiert und erweitert. Im Lehrgang Hochschuldidaktik wurde das Präsenzmodul inhaltlich adaptiert und die Vernetzung der teilnehmenden Lehrenden aktiv unterstützt. Es wurde eine 3-teilige und fachbereichsübergreifende Basisdidaktik-Workshopreihe im Umfang von 12h im Frühsommer 2024 angeboten. Die Absolvierung der asynchronen Kurse der Workshops war auch ohne Teilnahme am Blended-Learning-Format möglich. Für Lehrende der Humanmedizin wurde eine SharePoint-Seite mit relevanten Informationen rund um Studium und Lehre veröffentlicht. Zudem wurde ein MME-Stipendium in Heidelberg ausgeschrieben und die Teilnahme an der GMA Jahrestagung in der Schweiz vergeben.

Der monatliche Teachers' Club verzeichnete konstante bzw. steigende Teilnahmezahlen. Er findet online statt und bietet didaktische Fachimpulse und anschließende Diskussion.

Die Video-Serie „Didaktik to go!“ (Lehrende können über die Website der PMU speziell erstellte Videos und Materialien zur Unterstützung der Lehrtätigkeit abrufen) steht weiterhin zur Verfügung.

Das didaktische Programm „English as Medium of Instruction (EMI)“ für Lehrpersonen fördert die Entwicklung und Verbesserung der didaktischen Fähigkeiten und Lehrstrategien der Lehrpersonen bei der Verwendung von Englisch als Unterrichtsmedium in ihren Lehrveranstaltungen. Die Kurse Business English und English Level A2/B1 zielen vor allem auf die Verbesserung der Sprachkompetenz von Forschungs- und Verwaltungspersonal ab.

Weiters stehen für Lehrende online Fortbildungstools der Mayo Clinic zur Verfügung.

Das akademische Karrieremodell versteht sich als Personalentwicklungskonzept, um dem habilitierten Personal innerhalb des Unternehmens eine Aufstiegsmöglichkeit zu bieten. Kriterien im Rahmen dieses Karrieremodells beziehen u.a. die wissenschaftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der Lehre und Ausbildung ein. Diese Personalentwicklung greift im Bereich des klinisch tätigen Personals sehr gut.

6. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die PMU bekennt sich zur Gleichbehandlung ohne Unterschied des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen.

Im Jahr 2017 wurde ein Arbeitskreis für Gleichbehandlung (AKG) an der Universität eingerichtet, dessen Funktionsperiode jeweils drei Jahre beträgt. Seine Aufgaben ergeben sich aus dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung und aus der Selbstverpflichtung der PMU, dargestellt in der Richtlinie „Diversität, Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenförderung“ der PMU und liegen in der konsequenten Überprüfung, Bewertung und Entwicklung von Strukturen, Maßnahmen und Entscheidungen mit dem Ziel der Gleichbehandlung.

Der für diesen Bericht relevante Zeitraum fällt in die Funktionsperiode des AKG (10/2023 bis 07/2026). Da die Datenerhebung regelmäßig im Nachhinein erfolgt, stehen aktuell Daten für den Berichtszeitraum von 08/2022 bis 07/2023 sowie 08/2023 bis 07/2024 zur Verfügung.

- **Habilitationen:** Von 04.10.2022 bis 04.07.2023 erfolgten 15 Habilitationen an der PMU Salzburg / SALK, 6 (40%) Habilitierende waren Frauen. Den Vorsitz in der Habilitationskommission hatte in allen Fällen ein Mann inne.
- **Professuren:** Zwischen 11.10.2022 und 05.12.2023 wurden 7 Professor*innen an der PMU Salzburg und SALK bestellt, davon 4 Frauen und 3 Männer. Den Vorsitz in der Berufungskommission hatte in 6 Fällen ein Mann, in einem Fall eine Frau inne.
- **Personal:** die Auswertung dieser Daten ist noch ausständig.
- **Studierende:** Zwischen 01.08.2023 bis 31.07.2024 waren unter den aktiven Studierenden 1.911 (69,7%) Frauen und 832 (30,3%) Männer. Unter den Absolvent*innen waren 502 (75,1%) Frauen und 166 (24,9%) Männer. Unter den beurlaubten Studierenden waren 130 (69,9%) Frauen und 56 (30,1%) Männer.

Der Abgleich mit dem vorherigen Bericht zeigt, dass der Frauenanteil bei den Habilitationen und Professuren leicht gestiegen ist.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit des AKG Salzburg im Berichtszeitraum lag in der Beratung der Universitätsleitung, etwa gendergerechte Schreibweise oder Ausweitung des „Online-Beschwerdetools“ für Studierende auf Studierende und Mitarbeitende; weiters in der Vertretung des AKG in Projekten und Veranstaltungen wie „Green University“ oder „Engage Workshop“ sowie der Vernetzung mit Arbeitskreisen anderer Medizinischer Universitäten in Österreich. Der AKG begrüßt das Vorhaben der PMU, den „Gender Equality Plan (GEP) der PMU“ als strategischen Plan, das Erreichen der Gleichstellung der Geschlechter („Gender Equality“) zu unterstützen, ab 2024 zu aktualisieren.

Der Arbeitskreis für Gleichstellung an der PMU Nürnberg ist seit 2019 etabliert (10 Mitglieder, davon 8 Frauen und 2 Männer) und setzt sich für o.g. Ziele in Nürnberg ein. Der Arbeitskreis hat sich seit Sommer 2021 einem Großprojekt gewidmet, das Vorurteile gegenüber der Tätigkeit von Frauen in chirurgischen Fächern sowie in selbigen Fächern erlebte Diskriminierung an der PMU und dem Klinikum Nürnberg erfasst und diesen aktiv begegnet werden soll. Eine Umfrage unter Studierenden der Humanmedizin wurde bereits durchgeführt und um eine Umfrage bei der chirurgischen Ärzt*innenschaft am Klinikum Nürnberg im Jahr 2024 ergänzt. Die Ergebnisse dieser erweiterten Umfrage werden im Februar 2025 ausgewertet. Der AKG Nürnberg hat hiermit einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung und Lösungsoptimierung der gleichberechtigten Behandlung von Ärzt*innen am Klinikum Nürnberg geschaffen.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT
Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria
+43 (0)662 / 2420 0
www.pmu.ac.at



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT